

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises am 17.11.2022:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1.	Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
2.	Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft	Anerkannt	
3.	Vorstellung Amt 66		
4.	Antrag der Kreistagsfraktion CDU und DIE GRÜNEN vom 05.09.2022: Resolution zur Professionalisierung des Wolfsmanagements des Landes Nordrhein-Westfalen	35/22	
5.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 19.10.2022: "Abfallwirtschaft - Abfall und Gebührensatzung"	36/22	
6.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.10.2022: "Beitritt zum Projekt 'Refill Deutschland'"	37/22	
7.	Sachstand Pilot-Gewässerkooperation - Bericht der zuständigen Mitarbeiterin der Landwirtschaftskammer		

8.	Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten der RSAG (Vortrag Herr Hein - RSAG)	abgesetzt	
9.	Haushaltsplanentwurf 2023-2024		
9.1.	Erarbeitung einer Starkregenkarte	38/22	
9.2.	Konzept zur Anpassung an den Klimawandel für den Rhein-Sieg-Kreis	39/22	
9.3.	Kooperationsvereinbarung Hochwasser und Starkregen	40/22	
9.4.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNEN vom 10.11.2022: "Erneuerbare Energien: Umsetzungsinstrumente für eine beschleunigte Energiewende im Rhein-Sieg-Kreis"	41/22	
9.5.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 10.11.2022: "Aktualisierung Maßnahmenprogramm 2025 des Rhein-Sieg-Kreises für den Klimaschutz"	42/22	
9.6.	Landschaftspläne		
10.	Öleintrag in den Wahnbach		
11.	Förderung der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. für das Kalenderjahr 2023		
12.	European Energy Award®- Zertifizierung-Gold		
13.	Förderung von Klimaschutzmaßnahmen aus dem Klimaschutzfonds des Rhein-Sieg-Kreises		

14.	Mitteilungen und Anfragen Nichtöffentlicher Teil		
15.	Öleintrag in den Wahnbach		
16.	Mitteilungen und Anfragen		

N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,
Klimaschutz und Landwirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises am 17.11.2022:

Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort der Sitzung:	A 1.16
Datum der Einladung:	09.11.2022

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsfraktion CDU

Herr Uwe Fröhling
Herr Dr. Josef Griesse
Frau Monika Grünewald
Frau Hildegard Helmes
Frau Daniela Ratajczak
Herr Oliver Roth
Herr Matthias Schmitz
Frau Claudia Eich
Frau Joslyn Reingen
Frau Dr. Kerstin Stahl
Frau Eva Vendel
Herr Hanns Christian Wagner

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Lisa Anschütz
Herr Sven Kraatz
Herr Karl-Otto Stiefelhagen
Herr Wolf Roth
Herr Dr. Volker Schütte
Frau Brigitte Kemnitz
Frau Sandra Otto

Kreistagsfraktion SPD

Herr Rolf Engelhardt
Frau Gabriele Jaax

Herr Paul Läger
 Herr Otis Henkel
 Herr Werner Albrecht

Kreistagsfraktion FDP
 Herr Alexander Hildebrandt
 Herr Klaus-Peter Smielick

Gruppe Volksabstimmung
 Herr Dr. Edward von Schlesinger

Kreistagsgruppe DIE LINKE
 Herr Raymund Schön

Schriftführer/in
 Herr Michael Stark

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsfraktion GRÜNE
 Herr Wilhelm Windhuis
 Herr Dr. Arnd Kuhn

Kreistagsfraktion SPD
 Herr Tobias Tüns
 Herr Henrik Schmidt

VertreterInnen der Verwaltung:

Herr Bambeck
 Herr Fischer
 Herr Graber
 Herr Hahlen
 Frau Müsch
 Herr Persch
 Herr Rüter
 Frau Steinert

Gäste:

Frau Junker
Herr Schmitz

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Vertreter der Presse:

Herr Harald Röhrig

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

1	Allgemeines und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
---	--	--

Vorsitzender KTM Dr. Griese eröffnete die 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass die Einladung vom 31.08.2022 form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Anschließend teilte Vorsitzender KTM Dr. Griese dem Ausschuss mit, dass der TOP 8 „Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten der RSAG“ entfalle, da der Referent erkrankt sei.

Vorsitzender KTM Dr. Griese erklärte weiter, dass die Tagesordnung um TOP 9.4 „Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNEN vom 10.11.2022: "Erneuerbare Energien: Umsetzungsinstrumente für eine beschleunigte Energiewende im Rhein-Sieg-Kreis" und TOP 9.5 „Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 10.11.2022: "Aktualisierung Maßnahmenprogramm 2025 des Rhein-Sieg-Kreises für den Klimaschutz" erweitert werden solle.

SkB Albrecht merkte an, dass der Tagesordnung noch ein Punkt 9.6 hinzugefügt werden solle, der zur Besprechung der Landschaftsplanung genutzt werden solle.

Vorsitzender KTM Dr. Griese stellte fest, dass über die erweiterte Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 9.4, 9.5 und 9.6 Einvernehmen bestand.

2	Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft	
---	--	--

Hierzu gab es keine Wortmeldungen. Der Ausschuss nahm die Niederschrift zur Kenntnis.

3	Vorstellung Amt 66	
---	--------------------	--

Herr Bambeck stellte seinen Vortrag vor.

Vorsitzender KTM Dr. Griese gratulierte Herr Bambeck zu seiner ersten Rede im Ausschuss wünschte sich eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

SkB Schütte fragte, welche Schwerpunkte Herr Bambeck im Bereich Natur- und Artenschutz stellen wolle. Im Zuge dessen merkte er den ablaufenden Status des Naturschutzgebietes Siegaue an.

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Hahlen antwortete, dass Teile der Siegaue durch die Landschaftspläne 6, 7 und 9 geschützt seien. Perspektivisch führte er aus, dass es für die Siegaue nach dem Ablauf der bestehenden Naturschutzgebietsverordnung im Mai 2025 auch eine neue Verordnung geben werde.

4	Antrag der Kreistagsfraktion CDU und DIE GRÜNEN vom 05.09.2022: Resolution zur Professionalisierung des Wolfsmanagements des Landes Nordrhein-Westfalen	
---	---	--

KTM Anschütz beantragte, dass der 8. Punkt der Resolution durch den Satz „Durch geeignete Maßnahmen darauf hinzuwirken, dass die Rahmenbedingungen zum Management des Wolfes bundeseinheitlich geregelt werden.“ ersetzt werden solle.

SkB Albrecht erklärte, dass die SPD-Fraktion bereits in der Vergangenheit auf die Diskrepanz zwischen dem Vorgehen vom Land Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Land Nordrhein-Westfalen hingewiesen habe.

KTM Läge äußerte seine Skepsis zum Umgang mit dem Thema Wolf.

KTM Grünwald betonte die Dringlichkeit der Resolution aufgrund der schnellen Vermehrung der Wölfe und dem Radius in dem die Wolfsrudel agieren können.

SkB Schön erklärte, dass die einzelne Entnahme eines Wolfes kein Widerspruch zum Ziel der Wiedereinführung des Wolfes stehe. Entnahmen seien oftmals nötig zur Stabilisierung einer Population.

Vorsitzender KTM Dr. Gries ließ über den Antrag mit der von KTM Anschütz vorgeschlagenen Änderung des 8. Punkt abstimmen.

B.-Nr. **Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft stimmt den**
35/22 **Antrag zu.**

Abst.-
Erg.: **Einstimmig bei einer 1 Enthaltung (SPD)**

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

5	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 19.10.2022: "Abfallwirtschaft - Abfall und Gebührensatzung"	
---	--	--

SkB Albrecht kritisierte, dass die Abfall- und Gebührensatzung nur noch im nichtöffentlichen Verwaltungsrat der RSAG diskutiert werden würde und nicht mehr im Ausschuss. Weiterhin sei das Thema der Satzungen relevant für den Bürger und das Satzungsrecht beim Kreis. Die Abstimmung über die Satzungen durch den Kreisausschuss und den Kreistag stelle ebenfalls aufgrund ihrer Kürze keine richtige Debatte dar.

Herr Hahlen erklärte, dass die Zuständigkeit für die Aufstellung der Abfall- und Gebührensatzungen klar durch den Kreistag geregelt sei und bei der RSAG liege. Herr Hahlen erklärte weiter, dass die Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten und der sonstigen Unternehmensstrategie der RSAG in der nächsten Sitzung des Ausschusses im Februar 2023 erfolgen würde.

KTM Grünewald betonte, dass auch politische Vertreter Teil des Verwaltungsrates seien.

KTM Anschütz stimmte den Aussagen der KTM Grünewald zu.

KTM Engelhardt merkte an, dass die Diskussion im Kreistag und Kreisausschuss weder die breite Öffentlichkeit noch die Presse verfolgen würde.

KTM Anschütz erwiderte, dass die Diskussion im Kreistag öffentlich sei und sich in ihrer Länge nach der Menge an Fragen und Wortbeiträgen der Kreistagsmitglieder richte.

SkB Schön kritisierte ein fehlendes Maß an Basisdemokratie beim Beschluss der Abfall- und Gebührensatzung.

SkB Albrecht erwiderte, dass die Verabschiedung der Satzungen im Kreistag rein symbolisch und eine Korrektur der Beschlüsse der nicht-öffentlichen Klausurtagung der RSAG im Kreistag unrealistisch sei. Durch eine Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft vor der Klausur wäre es möglich, durch die Presse auf den Inhalt der zukünftigen Abfall- und Gebührensatzungen aufmerksam zu machen und der Bürgerschaft eine Möglichkeit zur Äußerung zu geben.

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

KTM Wolf Roth erklärte, dass die vom Kreistag entsandten politischen Vertreter Einfluss auf den Inhalt der Satzungen nehmen können.

Ebenso betonte KTM Oliver Roth, dass es den politischen Vertretern möglich sei, in Sitzungen des Verwaltungsrates Vorschläge und Einwände einzubringen.

B.-Nr. 36/22 **Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft lehnt den Antrag ab.**

Abst.-
Erg.: **MB./ SPD, LINKE, Einzelabgeordneter von Schlesinger**

6	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.10.2022: "Beitritt zum Projekt 'Refill Deutschland'"	
---	--	--

SkB Albrecht erklärte, dass durch den Antrag Plastikmüll minimiert werden solle.

Herr Hahlen führte aus, dass bereits heute Möglichkeiten zur Auffüllung von Wasserflaschen bestünden.

KTM Grünewald betonte, dass es sich um ein wichtiges Thema handele, aber die bestehenden Möglichkeiten zur Auffüllung von Wasserflaschen in den Gebäuden des Kreises ausreichend sei.

KTM Anschütz erklärte, dass die Aufstellung einer Refill-Station, die nicht genutzt werden würde, nicht zur Minimierung von Abfall beisteuere. Es sei allerdings zu befürworten, dass in öffentlichen Gebäuden darauf hingewiesen werde, wo Trinkwasserflaschen aufgefüllt werden könnten.

KTM Engelhardt führte aus, dass laut der Webseite der Organisation „Refill Deutschland“ nicht eine separate Refill-Station gebraucht werde und lediglich durch ein Poster und einen Aufkleber auf die Möglichkeit zum Trinkwasser nachfüllen hingewiesen werden müsse. Er führte weiter aus, dass es in Siegburg bereits zwei Refill-Stationen gäbe.

SkB Schütte wies auf einen Beschluss der Bundesregierung hin, wonach Trinkwasserbrunnen in der Öffentlichkeit aufgestellt werden sollten.

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

KTM Ratajczak wies daraufhin, dass es sich bei den anderen Refill-Stationen um Gewerbe handele. Diese hätten ihre eigenen Hygienekonzepte, die für eine Toilette in öffentlichen Gebäuden nicht im gleichen Maß vorhanden seien.

B.-Nr. Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft lehnt den An-
37/22 trag der SPD-Fraktion ab.

Abst.-
Erg.: MB./ SPD, Linke

7	Sachstand Pilot-Gewässerkooperation - Bericht der zuständigen Mitarbeiterin der Landwirtschaftskammer	
---	---	--

Frau Junker hielt ihren Vortrag.

Vorsitzender KTM Dr. Griesse erklärte, dass es das Ziel der Gewässerkooperation gewesen sei, ein ausreichendes Beratungsnetzwerk bei der Landwirtschaftskammer einzurichten.

KTM Grünewald begrüßte den Vortrag von Frau Junker. Sie fragte weiter, wie der Zeitplan der Gewässerkooperation aussehe.

Frau Junker erklärte, dass die Projektdauer für drei Jahre angesetzt sei. Die erste Phase, die im Grundwasserbereich stattfinde, sei aufgrund von bereits bestehenden Erfahrungen aus anderen Kooperationen zeitlich gut umzusetzen. Die zweite Phase, die im Oberflächengewässerbereich stattfinde, sei zeitlich schwer abzuschätzen.

KTM Anschütz fragte, wie viele Landwirte sich im Projektgebiet befänden. Weiter fragte sie, wie hoch die Nitratwerte im Projektgebiet lägen und ob es eine Varianz der Nitratwerte im Projektgebiet gäbe.

Frau Junker antworte, dass ca. 30 landwirtschaftliche Betriebe durch das Projektgebiet betroffen seien. Sie erklärte weiter, dass sich das Projektgebiet in naher Zukunft erweitern werde und somit auch ein erhöhter Beratungsbedarf auftreten werde. Bei der Betrachtung von Nitratwerten müsse beachtet werden, dass viele Faktoren einen Einfluss auf die Messungen haben können, wie z.B., ob Gemüseanbau oder Ackerbau in der jeweiligen Region betrieben werde oder wie hoch der Stand des Grundwassers im Gebiet der Messstation sei.

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Schmitz (Landwirtschaftskammer) erklärte, dass die Neubewertung des Projektgebietes aufgrund einer Änderung in den Kriterien zur Ermittlung von erhöhten Nitratwerten stattfinden werde. Diese Änderung habe aufgrund der Intervention der Europäischen Union stattgefunden.

KTM Helmes dankte Frau Junker für ihren Vortrag und begrüßte die Zusammenarbeit mit dem Erftverband. Sie merkte weiter an, dass es zu wenig Messstellen gäbe und kommunizierte, dass einige Landwirte Frustration über die nicht sinkenden Nitratwerte trotz der Einhaltung der neuen Düngerverordnung geäußert hätten.

Vorsitzender KTM Dr. Griese bedankte sich bei Frau Junker und Herrn Schmitz und erklärte, dass er einen weiteren Vortrag über die Gewässerkooperation in ein bis zwei Jahren begrüßen würde.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Präsentation wird der digitalen Version der Niederschrift beigelegt.)

8	Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten der RSAG (Vortrag Herr Hein - RSAG)	
---	--	--

Vorsitzender KTM Dr. Griese erklärte, dass der Vortrag von Herr Hein ausfalle, da dieser erkrankt sei.

9	Haushaltsplanentwurf 2023-2024	
---	--------------------------------	--

9.1	Erarbeitung einer Starkregenkarte	
-----	-----------------------------------	--

Herr Hahlen erklärte, dass im Laufe der Projektvorbereitung ein erhöhter finanzieller Aufwand festgestellt worden sei. Die Mittel für die Rückvergütung für die bereits geleistete Arbeit der Kommunen im Bereich der Starkregenkarte müssten ebenfalls erhöht werden. Das Leistungsverzeichnis sei grundsätzlich fertiggestellt, allerdings müsse vor der Veröffentlichung noch der vorzeitige Maßnahmenbeginn durch die Bezirksregierung bewilligt werden.

KTM Grünewald erklärte, dass es üblich sei, dass bei einer weiteren Vertiefung eines Projektes ein höherer Kostenaufwand als in der Vorplanungsphase aufkomme.

KTM Engelhardt fragte, mit welchem zeitlichen Rahmen gerechnet werde.

Herr Hahlen antwortete, dass die Veröffentlichung des Leistungsverzeichnisses noch vor den Weihnachtsferien erfolgen solle. Dafür benötige es allerdings schnelles Handeln der Bezirksregierung. Das anschließende Vergabeverfahren sei europaweit und daher werde der Auftrag wahrscheinlich erst im Frühjahr erteilt werden können.

KTM Anschütz begrüßte den Beginn des Projektes. Die Mehrkosten zur Erstellung der Starkregenkarte seien notwendig, um zukünftig weitere Katastrophen zu verhindern.

Vorsitzender KTM Dr. Griese ließ über den Antrag abstimmen.

**B.-Nr.
38/22**

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft empfiehlt dem Finanzausschuss, dem Kreisausschuss vorzuschlagen, dem Kreistag zu empfehlen im Haushalt 2023/24 im Produkt 0.66.20

- 1. einen Betrag von insgesamt 757.375,50 € bei einer Landesförderung von 50 % zur Deckung der Sachkosten für die Erarbeitung einer kreisweiten Starkregenkarten vorzusehen;**
- 2. einen Betrag von insgesamt 350.000,00 € zur Erstattung der kommunalen Eigenanteile zur Verfügung zu stellen.**

Abst.-

Erg.:

einstimmig

9.2	Konzept zur Anpassung an den Klimawandel für den Rhein-Sieg-Kreis	
-----	---	--

Herr Hahlen erläuterte, dass die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises bereits sehr aktiv in der Thematik seien. Es fehle jedoch an kreisweiten Konzepten.

KTM Grünewald unterstützte die Aussage des Herrn Hahlen. Die angesetzten 50.000 € seien als Startschuss zu sehen. Es sei wichtig, ein belastbares kreisweites Konzept zu produzieren.

SkB Schütte erklärte, dass beim Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Förderprogramme bestehen würden.

KTM Engelhardt führte aus, dass die Stadt Meckenheim ein Klimakonzept durch die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft finanziert habe.

Vorsitzender KTM Dr. Griese merkte an, dass dem Kreis mit dem Klimaanpassungsgesetz NRW und dem Klimaschutzplan NRW ein „Pflichtenheft“ zur Verfügung stehe, dessen konkrete Regelungen beachtet werden müssten.

SkB Albrecht äußerte die Unterstützung der SPD-Fraktion für das Projekt, insbesondere in Bezug auf die Thematik Hitze und Trockenheit. Er wies weiter auf den GAP-Strategieplan hin, der Fördermittel für eine klimaresiliente Agrarwirtschaft zur Verfügung stelle. Er forderte die Kreisverwaltung dazu auf zu prüfen, ob mögliche Fördermittel hier beantragt werden könnten.

KTM Anschütz betonte die Wichtigkeit des Projektes insbesondere für die Bürgerschaft.

Vorsitzender KTM Dr. Griese ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

B.-Nr.
39/22

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft befürwortet die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für den Rhein-Sieg-Kreis und den Vorschlag der Verwaltung, hierfür im Haushalt 2023/24 bei dem Produkt „0.66.50 Klima“ für 2023 und 2024 jeweils 50.000 € vorzusehen.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig

9.3

Kooperationsvereinbarung Hochwasser und Starkregen

Herr Hahlen erklärte, dass sich die Kooperationsvereinbarung auf den rechtsrheinischen Bereich beschränke, da im linksrheinischen Bereich bereits eine Kooperation mit dem Erftverband bestehe.

Vorsitzender KTM Dr. Griese ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

B.-Nr.
40/22

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Kreistag vorzuschlagen, ab dem Haushaltsjahr 2023 jährlich einen Betrag in Höhe von 8.500 Euro für den Einsatz einer Koordinatorin bzw. Koordinators der Hochwasserkooperation zur Verfügung zu stellen.

Abst.-
Erg.:

einstimmig

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

9.4	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNEN vom 10.11.2022: "Erneuerbare Energien: Umsetzungsinstrumente für eine beschleunigte Energiewende im Rhein-Sieg-Kreis"	
-----	---	--

KTM Grünewald erklärte, dass die in der 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft vorgestellten niedrigen Werte für die Erzeugung von erneuerbaren Energien im Kreisgebiet Grund für den Antrag der CDU- und GRÜNEN-Fraktion gewesen seien. Ein Modell solch einer kreiseigenen Gesellschaft aus dem Kreis Olpe solle geprüft werden. Durch die Behandlung des Themas auf Kreisebene sollten die Kommunen entlastet werden.

SkB Albrecht entgegnete, dass bereits die Energieagentur Rhein-Sieg sowie die BürgerEnergie Rhein-Sieg eG bestehen würden, an denen der Rhein-Sieg-Kreis bereits beteiligt sei. Die Errichtung von Doppelstrukturen sei nicht sinnvoll.

SkB Schön kritisierte, dass solche Einzelmaßnahmen nicht ausreichend wären und das Thema der erneuerbaren Energien in der Vergangenheit zu wenig Aufmerksamkeit durch die Koalitionsparteien bekommen habe.

KTM Anschütz erklärte, dass ein schneller Start der Gesellschaft nötig sei.

KTM Engelhardt fragte, wofür genau die 10.000 € angesetzt werden sollen.

KTM Grünewald erklärte, dass der Verwaltung durch die Zusprechung dieser Mittel Flexibilität in ihrem Handeln gegeben werden solle.

SkB Albrecht forderte die Konkretisierung des Antrages dahingehend, dass die 10.000 € für die Zuziehung von externen Sachverständigen benötigt werden.

Herr Hahlen führte aus, dass er den Antrag vorrangig als Prüfauftrag an die Verwaltung sehe und die Nutzung der Mittel nur für den Fall gedacht sei, dass die Verwaltung externe Sachverständige benötige.

Vorsitzender KTM Dr. Giese ließ über den Antrag abstimmen.

B.-Nr.
41/22

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft stimmt den Antrag zu.

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abst.-

Erg.: MB ./ . Einzelabgeordneter von Schlesinger bei 4 Enthaltungen (2 x SPD, 2 x FDP)

9.5	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 10.11.2022: "Aktualisierung Maßnahmenprogramm 2025 des Rhein-Sieg-Kreises für den Klimaschutz"	
-----	---	--

KTM Grünewald erklärte, dass die Anpassung des Maßnahmenprogrammes nötig sei aufgrund der aktuellen Dynamik im Bereich Klimaschutz. Der Fokus des Antrages sei vor allem auf den Bereich Wald und Landwirtschaft gelegt worden. Das ressourcenschonende Bauen müsse ebenfalls stärker im Maßnahmenprogramm beachtet werden.

Vorsitzender KTM Dr. Griesel ließ über den Antrag abstimmen.

B.-Nr. Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft stimmt den
42/22 Antrag zu.

Abst.-

Erg.: einstimmig

9.6	Landschaftspläne	
-----	------------------	--

KTM Lägell erklärte, dass der Landschaftsplan für Wachtberg bereits im Jahr 2015 im Kreistag behandelt worden sei. Er kritisierte, dass der Landschaftsplan für Wachtberg verschoben worden und Landschaftspläne für andere Kommunen wie Alfthor vorgezogen worden seien. In der Vergangenheit sei im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft die Zusage gegeben worden seien, dass die Landschaftsplanung für Wachtberg im Jahr 2023 beginnen solle. Er äußerte Enttäuschung über die voraussichtliche Bearbeitung eines Landschaftsplans für Wachtberg, die für das Jahr 2027/28 angesetzt worden sei.

Herr Hahlen entgegnete, dass beim Kreis begrenzte Personalressourcen vorhanden seien und eine parallele Bearbeitung mehrerer Landschaftspläne nicht zielführend sei. Er wies ebenfalls daraufhin, dass der Kreis bereits externe Hilfe durch Planungsbüros in Anspruch nehme, um die Bearbeitung zu beschleunigen.

SkB Albrecht fragte, nach welchen Kriterien die Bearbeitungsreihenfolge der Landschaftspläne sich richte. Er wies weiter darauf hin, dass es eine

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

gesetzliche Pflicht zur Aufstellung von Landschaftsplänen gäbe.

Vorsitzender KTM Dr. Griese schlug vor, dass die tiefere Diskussion über die Landschaftspläne in der 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft geführt werden solle, da die Verwaltung in dieser Sitzung auch einen genaueren Zeitplan für die Erstellung der Landschaftspläne präsentieren wolle.

10	Öleintrag in den Wahnbach	
----	---------------------------	--

Herr Bambeck hielt seinen Vortrag.

KTM Hildebrandt fragte, ob es sich bei dem Gelände des Hanges um öffentliches oder privates Gelände handelt

Herr Hahlen antwortete, dass es sich bei dem Grundstück um Privatgelände handele.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Präsentation wird der digitalen Version der Niederschrift beigelegt.)

11	Förderung der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. für das Kalenderjahr 2023	
----	--	--

Herr Hahlen bedankte sich bei Herr Schmidt für den Erfolg und das Wachstum der Energieagentur.

KTM Grünwald und KTM Anschütz lobten die Tätigkeiten der Energieagentur und deren Geschäftsführer Herrn Schmidt. KTM Anschütz begrüßte ebenfalls die Teilnahme der Kommunen des Kreises an der Energieagentur.

KTM Lägel fragte, warum es bei einigen Kommunen noch Zurückhaltung bei der Zusammenarbeit mit der Energieagentur gebe. Er fragte ebenfalls warum das kommunale Energiemanagement nur in fünf Kommunen betrieben werde.

Herr Schmidt erklärte, dass es bis jetzt 16 feste Mitglieder bei der Energieagentur gäbe (der Rhein-Sieg-Kreis und 15 seiner Kommunen). Zwei Kommunen würden zum Jahreswechsel beitreten. Die Gemeinden Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichterroth seien noch nicht beigetreten. Das Kommunale Energiemanagement (KEM) sei durch Corona in den letzten zwei Jahren ausgebremst worden. Er führte hierzu an, dass die Ener-

gieagentur im Jahr 2019 40 Liegenschaft mit den jeweiligen Kommunen besichtigt habe, im Jahr 2020 nur noch 15 Liegenschaften und im Jahr 2021 nur noch zwei. Im Jahr 2022 sei der Trend allerdings wieder gestiegen, da bereits 20 Liegenschaften besichtigt habe. Die Gemeinde Wachtberg habe die Energieagentur mit dem Energiecontrolling beauftragt.

SkB Schön schlug vor, dass die Energieagentur einen Energie- bzw. Heizungscheck für Hartz-IV-Empfänger anbieten solle. Es solle durch die entsprechende Beratung der betroffenen Bürger zu einer optimierten Nutzung von Energie kommen, was sowohl finanziell als auch unter Klimaschutzaspekten förderlich sei.

Herr Schmidt erklärte, dass die Einsparung von Energie- und Heizkosten nicht nur Hartz-IV-Empfänger betreffe und die Energieagentur bereits mit AWO, der Caritas und dem Mieterbund zusammenarbeite.

SkB Schütte fragte, wie die Energieagentur sowohl die vorher genannten Arbeitsfelder als auch die Beratung der Kommunen bezüglich Themen wie z.B. Wasserstoff oder Ladeinfrastrukturen mit ihrer Menge an Personal bewältige. Er merkte weiter an, dass es sich bei letzteren nicht um originäre Aufgaben der Energieagentur handele.

Herr Schmidt erklärte, dass es sich bei den genannten Aufgaben um originäre Arbeitsfelder der Energieagentur handele. Weiter erklärte er, dass die Energieagentur mit der Verbraucherzentrale in der Beratung von Privathaushalten agiere. Die momentane Auslastung an Beratungsanfragen könne allerdings nicht komplett gedeckt werden. Die grundsätzliche Beratung auch in Form von Vorträgen sei allerdings in ihrer Effektivität durch die fehlenden Produkte (z. B. Wärmepumpen und Solarzellen) als auch die fehlenden Handwerker zur Installation dieser beschränkt.

Vorsitzender KTM Dr. Griese bedankte sich bei Herr Schmidt für sein Engagement bei der Energieagentur.

Herr Hahlen erklärte, dass der Rhein-Sieg-Kreis die Gold-Zertifizierung des European Energy Awards erhalten habe. Die Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises am European Energy Award sei wichtig, da dieser als eine externe Kontrollinstanz fungiere. Auch der Austausch mit anderen Kommunen innerhalb und außerhalb Deutschland stelle einen Vorteil für den Kreis dar.

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

13	Förderung von Klimaschutzmaßnahmen aus dem Klimaschutzfonds des Rhein-Sieg-Kreises	
----	--	--

KTM Grünewald lobte die Ausarbeitung der Verwaltung. Sie begrüßte die Fokussierung auf die CO₂-Bindung. Weiter hob sie positiv die in der Vorlage angesprochene Obstbaumaktion sowie die Dachbegrünung hervor. Sie betonte die Wichtigkeit der Einbindung der Bürger in solche Aktionen.

KTM Anschütz forderte die Verwaltung dazu auf, dass dem Ausschuss darüber Bericht erstattet werden solle, falls diese Maßnahmen nicht positiv aufgenommen würden.

KTM Engelhardt fragte, wie weitgehend sich die Zusammenarbeit mit den Kommunen gestalte. Er merkte weiter an, dass aus seiner Sicht die Fassadenbegrünung als Maßnahme in der Vorlage fehle.

14	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Herr Hahlen informierte, dass am 09.11.2022 ein Hochwasserforum in Kooperation mit den Kommunen des Kreises stattgefunden habe. Weiter teilte er mit, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich für das Projektvorhaben „LIFE Klimaresiliente Regionen NRW“ beworben habe. Schließlich wies Herr Hahlen auf die schriftlich beantworteten Anfragen hin:

- Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 27.08.2022: Zukunftsstrategie „Letter of Intent“ der Wasserverbände RSK
- Anfrage des Kreistagsmitglied Dr. Fleck vom 09.09.2022: Windkraft als übler Klimakiller
- Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 25.10.2022: Regionaler Waldgipfel
- Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 25.10.2022: Arbeitsgruppe Regenerative Energien
- Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion vom 25.08.2022: Anfrage zur zerstörten Wanderbrücke an der Sieg
- Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion vom 25.08.2022: Anfrage zu der Erteilung von wasserrechtlichen Erlaubnissen für die Errichtung von Sole-Wasser-Wärmepumpen mit Erdgaswärmesonden

(Anmerkung der Verwaltung: Die Antworten der o. g. schriftlichen Anfragen werden der Niederschrift beigelegt.)

9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Ende des öffentlichen Teils

AMT FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ

RHEIN SIEG
KREIS



KREISHAUS

AMTSLEITUNG
HERR
JÖRG BAMBECK

ABTEILUNGEN

66.0 Frau Müsch; Verwaltungs- und Umweltrecht, Querschnittsaufgaben

66.1 Herr Graber; Klimaschutz, Gewerblicher Umweltschutz

66.2 Frau Groß; Gewässer- und Bodenschutz

66.3 Herr Rüter; Fachaufgaben Naturschutz, Abgrabungen

66.4 Herr Persch; Räumliche Planung, Naturschutzprojekte

66.0 FRAU MÜSCH

VERWALTUNGS- UND UMWELTRECHT, QUERSCHNITTSAUFGABEN

Sachgebiet 66.01 Frau Charlet

- Haushalt des Amtes 66
- Beschaffung
- Raumorganisation und andere Querschnittsaufgaben
- Vorzimmer des Amtsleiters und des Dezernenten
sowie Registratur (4 Mitarbeiterinnen)
- Ordnungsaußendienst (4 Mitarbeiter)
- Umweltausschuss (Mitarbeiter Herr Stark)
- Koordinierung Bauleit-und Fachplanung (wie vor)

Insgesamt 10 Mitarbeitende

66.0 FRAU MÜSCH

VERWALTUNGS- UND UMWELTRECHT, QUERSCHNITTSAUFGABEN

Sachgebiet 66.02 Herr Ohlenhardt

- Ordnungsrechtliche Verfahren (Gefahrenabwehr) im Bereich des Abfall-und Wasserrechts, Bodenschutz-, Immissionsschutz- und Naturschutzrechts
- Bußgeldverfahren in diesen Bereichen
- Gebührenverfahren in diesen Bereichen
- Wasserverbandsaufsicht
- Reitangelegenheiten
- Beantwortung von Rechtsfragen für das Amt, die nicht von Juristen bearbeitet werden.

Insgesamt 11 Mitarbeitende

66.1 HERR GRABER

GEWERBLICHER UMWELTSCHUTZ, KLIMASCHUTZ,

Sachgebiet 66.11 Frau Oelschläger – Immissionsschutz und gewerbliche Abfallwirtschaft

- Anlagenüberwachung und Genehmigungen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz
- Immissionsschutzrechtliche u. abfallrechtliche Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben
- Medienübergreifende Umweltinspektionen gemäß Überwachungserlass NRW
- Überwachung gewerblicher Abfallerzeuger
- Genehmigungen und Überwachung von Deponien

13 Mitarbeitende

66.1 HERR GRABER

KLIMASCHUTZ, GEWERBLICHER UMWELTSCHUTZ

Sachgebiet 66.12 Herr Graber i.V. – gewerblicher Gewässerschutz

Wasserrechtliche Zulassungen zu

- gewerblichen Grundwasserentnahmen, Gewässerbenutzungen u. Abwasserbehandlung
- Anlagenbezogener Gewässerschutz (AwSV)

7 Mitarbeitende

Arbeitsgruppe Klimaschutz

- Querschnittsaufgaben Klimaschutz u. Klimaanpassung
- Aufsicht Energieagentur Rhein-Sieg e.V. (2 Mitarbeitende)

66.2 FRAU GROß

GEWÄSSER- UND BODENSCHUTZ

Sachgebiet 66.21 Herr Kuhn – Gewässerschutz

Wasserrechtliche Zulassungen zu

- Naturnaher Gewässerausbau, -bewirtschaftung
- Hochwasserschutzanlagen, Hochwasserrückhaltung
- Gewässerbenutzungen u. Abwasserbehandlung
- Anlagen in Überschwemmungsgebieten / an Gewässern

Gewässeraufsicht (v.a. Beseitigung v. Abflusshindernissen)

15 Mitarbeitende (ab 01.01.23: 6 Techniker, 9 Ingenieure)

66.2 FRAU GROß

GEWÄSSER- UND BODENSCHUTZ

Sachgebiet 66.22 Herr Schubert – Grundwasser- und Bodenschutz

Altlastenkataster, Datenerhebung und -bewertung

- Gefährdungsabschätzung und Gefahrenbeseitigung
- Altlastensanierungen Boden und Grundwasser

Wasserrechtliche Zulassungen zu

- Grundwasserentnahmen und Gewässerbenutzungen
- Erdwärmenutzung
- landwirtschaftlichen Betrieben

12 Mitarbeitende (5 Techniker, 7 Ingenieure)

66.3 HERR RÜTER

FACHAUFGABEN NATURSCHUTZ, BAUVORHABEN, ABGRABUNGEN

Verantwortungsbereich Herr Rüter

- Stellungnahmen und Genehmigungen zu Fachplanungen (Verkehrsprojekte, Wasserrecht, BImSch-Anlagen, Land- u. Forstwirtschaft...)
- Betreuung und Pflege von Schutzgebieten (insbes. NSG und FFH-Gebiete)
- Umsetzung von Landschaftsplänen
- Einrichtung / Führung von Ökokonten; Kompensationsflächenkataster
- Heimischer Artenschutz (Verantwortungsarten RSK u.a. Wolf, Rotmilan, Gelbbauchunke, Wechselkröte, Wanderfische, Moorbläulinge)

8 Mitarbeitende (4 Ingenieure, 3 Biologen, 1 Verwaltungsangestellter)

66.3 HERR RÜTER

FACHAUFGABEN NATURSCHUTZ, BAUVORHABEN, ABGRABUNGEN

Verantwortungsbereich Herr Thomas (stellvertr. Abteilungsleiter)

- Stellungnahmen und Genehmigungen zu Bauvorhaben (im Außenbereich)
- Genehmigung und Überwachung von Abgrabungen (ca. 35 Gruben)
- internationaler Artenschutz (Besitz und Handel gefährdeter Arten; CITES)
- Genehmigung von Veranstaltungen in Natur und Landschaft
- Pflege der Naturdenkmale
- Schriftführung Naturschutzbeirat / Betreuung der Naturschutzwacht (aktuell 50 Naturschutzwarte)

9 Mitarbeitende (6 Verwaltungsbeamte/-angestellte, 2 Ingenieure, 1 Techniker)

66.4 HERR PERSCH

RÄUMLICHE PLANUNG, NATURSCHUTZPROJEKTE

(Naturschutz)fachliche Stellungnahmen in Planverfahren

- Landesentwicklungsplan
- Regionalplanverfahren
- Bauleitplanung (FNP, Bpläne, Satzungen)
- Sonstige regionalbedeutsame Planungen und Konzepte (u.a. Agglomerationskonzept, NEILA, Regionale)

Landschaftsplanung

- z.Zt. 2 laufende Beteiligungsverfahren (LP 3 und 7)
- 6 Änderungsverfahren beauftragt (bis 2026)
- 2 weitere Pläne in der mittelfristigen Planung

66.4 HERR PERSCH

RÄUMLICHE PLANUNG, NATURSCHUTZPROJEKTE

Vertragsnaturschutz

- Verwaltungsseitige Bearbeitung der Bewilligungen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung (Zielkulissen)
- Abstimmung mit der Biol. Station

Biologische Station

- Zahlreiche Abstimmungen, Bewilligung und Überwachung der Förderung, Vorstandsarbeit

Chance7

- administrative und praktische Umsetzung der Projektziele und –maßnahmen

Insgesamt 8 Mitarbeitende

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Jörg Bambeck
Amtsleiter 66

Telefon 02241 13-2750
joerg.bambeck@rhein-sieg-kreis.de

Pilot- Gewässerkooperation Rhein-Sieg-Kreis

Pilot-Gewässerkooperationen

Grundlage: Koalitionsvertrag der Landesregierung 2017-2022

„Wir werden das Erfolgsmodell der Wasserk Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Wasserwerken stärken und schrittweise auf das ganze Land ausdehnen.“

→ 2020 Antrag der CDU / FDP Landtagsfraktion

- 2021 wurden 4 Regionen vom Lenkungskreis ausgewählt
- Ende 2021 erfolgte, nach Klärung der Finanzierung, die Ausschreibung der Beratungskräfte durch die LK NRW
- Daniel Rolfsmeyer in Minden-Lübbecke die Kooperation im EZG des Dümmer.
- Simone Junker die Stelle im Rhein-Sieg Kreis angetreten.
- Sophie von Boeselager im Kreis Borken tätig und zurzeit vertritt sie Peter Hesterkamp (Mutterschutz).
- Bruno Schöler übernimmt die Beratungstätigkeit beim Wasser- und Bodenverband Straelener Veen.

Simone Junker

- 2016 Bachelor – Ökologische Landwirtschaft, Universität Kassel (Witzenhausen)
- 2019 Master – Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Ressourcenmanagement, Georg-August-Universität Göttingen
- Bis 2022 – Forschungszentrum Jülich



Eingrenzung der Projektkulisse Grundwasser Rhein-Sieg-Kreis

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Legende

-  Kreisgrenzen
-  Rote Grundwasserkörper
-  Nitratbelastete Gebiete
-  WRRL-Gebiet K3
-  Kooperationsgebiete
-  Projektkulisse

Grundwassermessstellen Erftverband
(Nitratkonzentration [mg/ml])

-  > 50
-  10 - 50
-  <10

 Gewässerlinien

0 2,5 5 7,5 km

Junker, Simone
16.11.2022



Eingrenzung der Projektkulisse Grundwasser Rhein-Sieg-Kreis

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Legende

- Kreisgrenzen
- Rote Grundwasserkörper
- Nitratbelastete Gebiete
- WRRL-Gebiet K3
- Kooperationsgebiete
- Projektkulisse

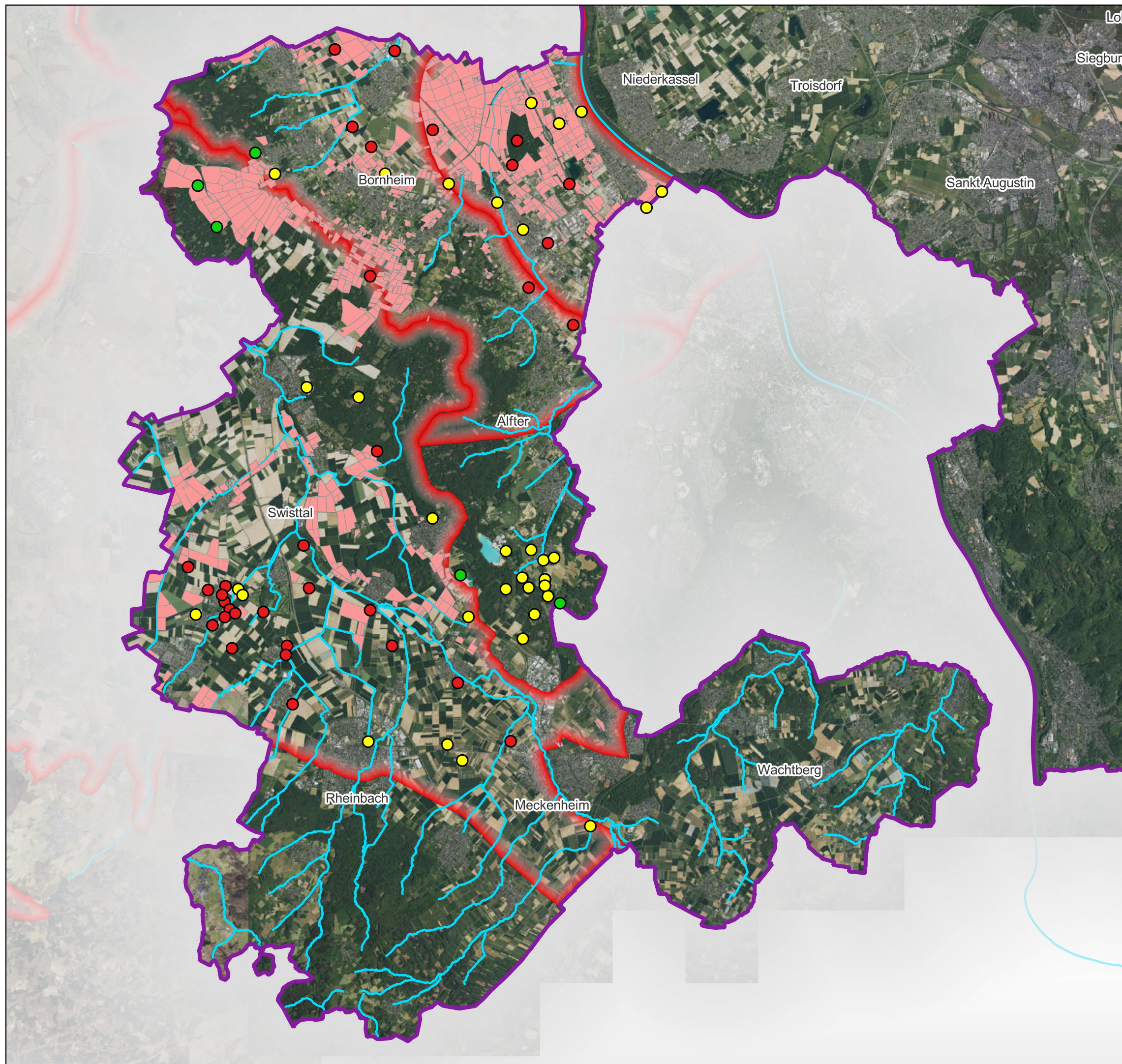
Grundwassermessstellen Erftverband
(Nitratkonzentration [mg/ml])

- > 50
- 10 - 50
- <10

Gewässerlinien

0 2,5 5 7,5 km

Junker, Simone
16.11.2022



Eingrenzung der Projektkulisse Grundwasser Rhein-Sieg-Kreis

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Legende

- Kreisgrenzen
- Rote Grundwasserkörper
- Nitratbelastete Gebiete
- WRRL-Gebiet K3
- Kooperationsgebiete
- Projektkulisse

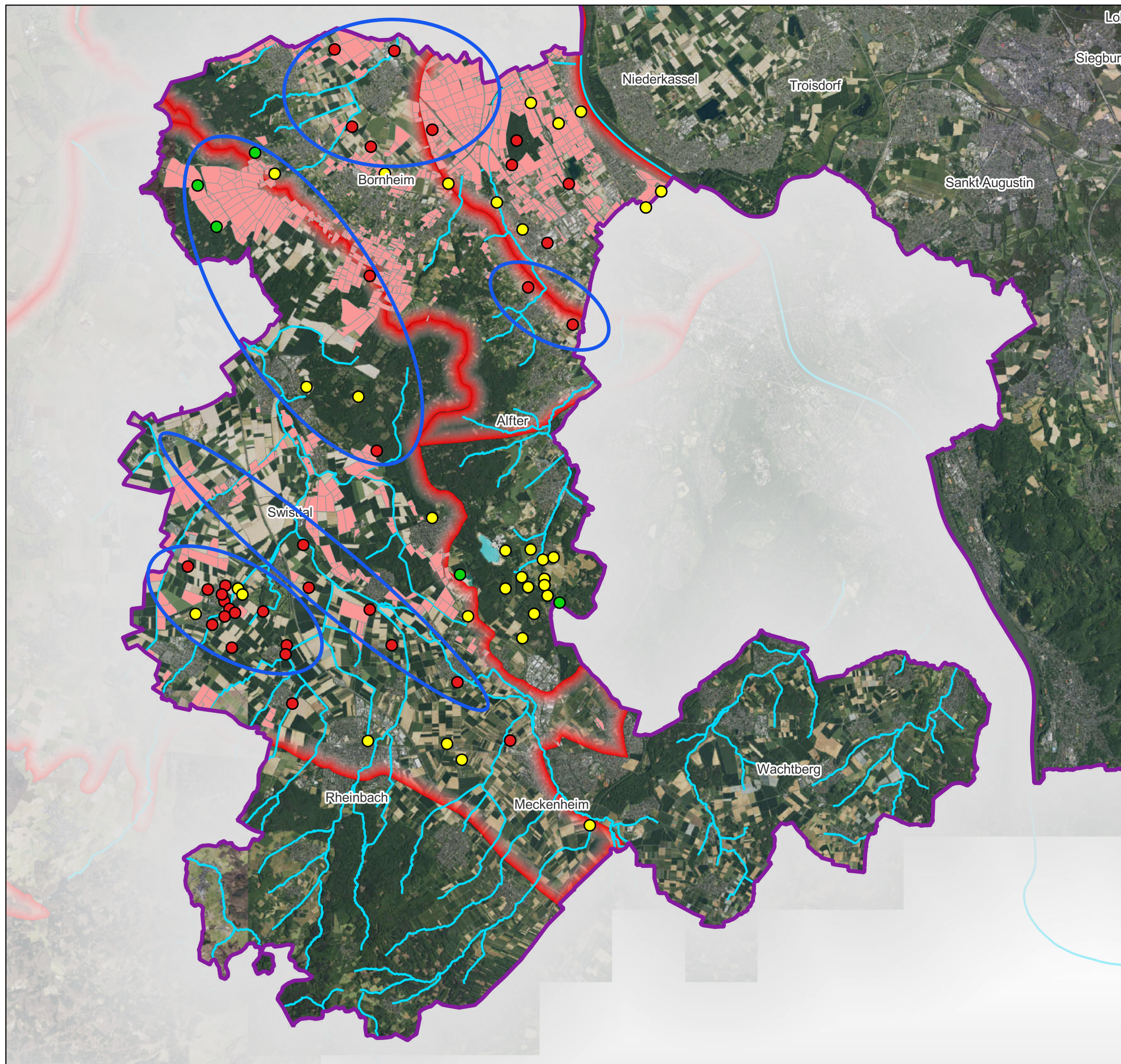
Grundwassermessstellen Erftverband
(Nitratkonzentration [mg/ml])

- > 50
- 10 - 50
- <10

Gewässerlinien

0 2,5 5 7,5 km

Junker, Simone
16.11.2022



Eingrenzung der Projektkulisse Grundwasser Rhein-Sieg-Kreis

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Legende

- Kreisgrenzen
- Rote Grundwasserkörper
- Nitratbelastete Gebiete
- WRRL-Gebiet K3
- Kooperationsgebiete
- Projektkulisse

Grundwassermessstellen Erftverband
(Nitratkonzentration [mg/ml])

- > 50
- 10 - 50
- <10

Gewässerlinien

0 2,5 5 7,5 km

Junker, Simone
16.11.2022



Eingrenzung der Projektkulisse Grundwasser Rhein-Sieg-Kreis

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Legende

- Kreisgrenzen
- Rote Grundwasserkörper
- Nitratbelastete Gebiete
- WRRL-Gebiet K3
- Kooperationsgebiete
- Projektkulisse

Grundwassermessstellen Erftverband
(Nitratkonzentration [mg/ml])

- > 50
- 10 - 50
- <10
- Gewässerlinien

0 2,5 5 7,5 km

Junker, Simone
16.11.2022



Projektkulisse Oberflächengewässer Rhein-Sieg-Kreis

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Legende

- Kreisgrenzen
- Gewässerlinien
- Projekt-Gewässer
- Eutrophierte Gebiete

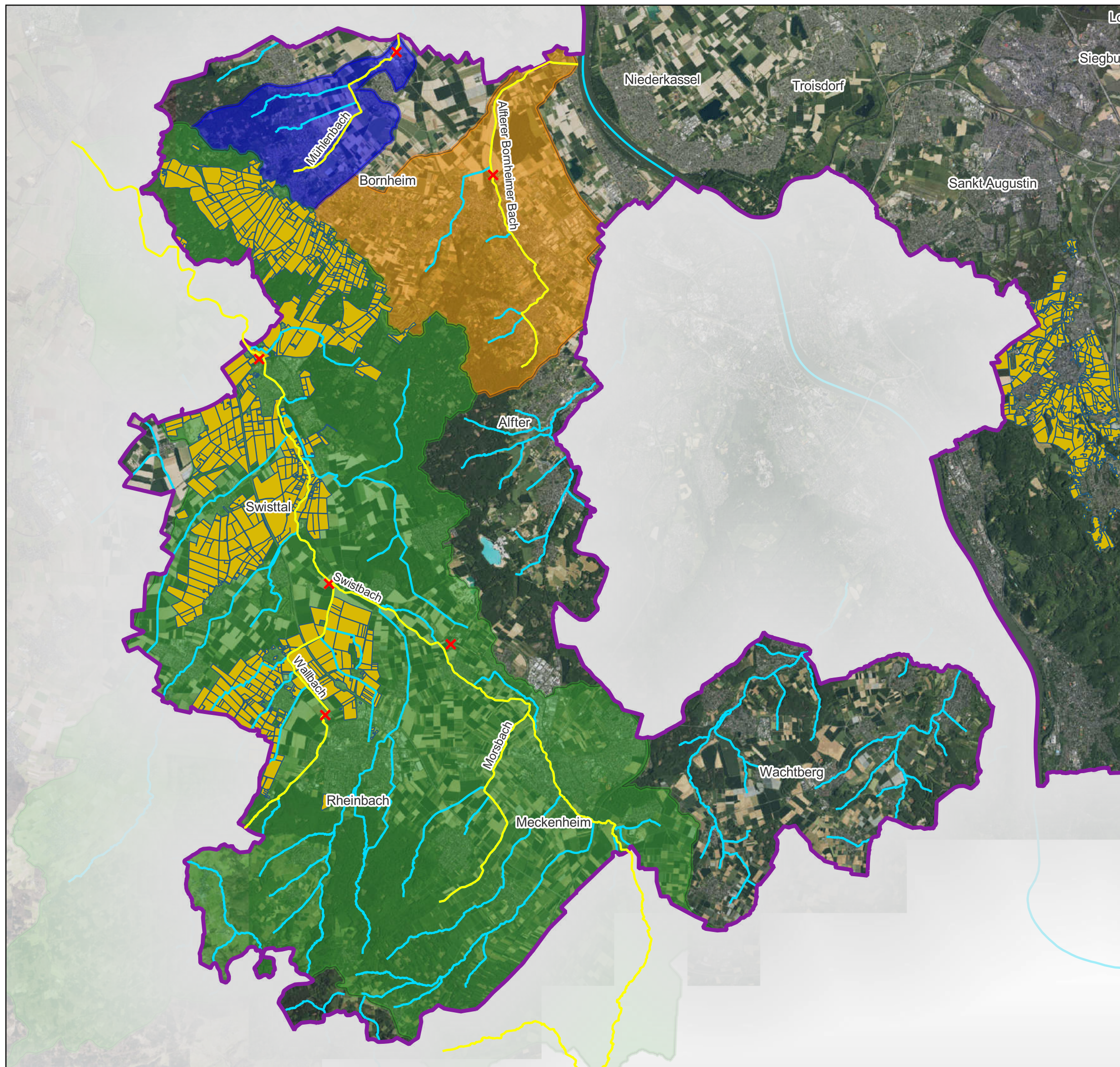
Einzugsgebiete

- Swistbach
- Mühlenbach
- Altfter Borheimer Bach

- GÜS-Messstellen - Lanuv
- Messstellen - Erftverband
- Lage_Kläranlagen-Tabelle1

0 2,5 5 7,5 km

Junker, Simone
16.11.2022



Projektkulisse Oberflächengewässer Rhein-Sieg-Kreis

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Legende

- Kreisgrenzen
- Gewässerlinien
- Projekt-Gewässer
- Eutrophierte Gebiete

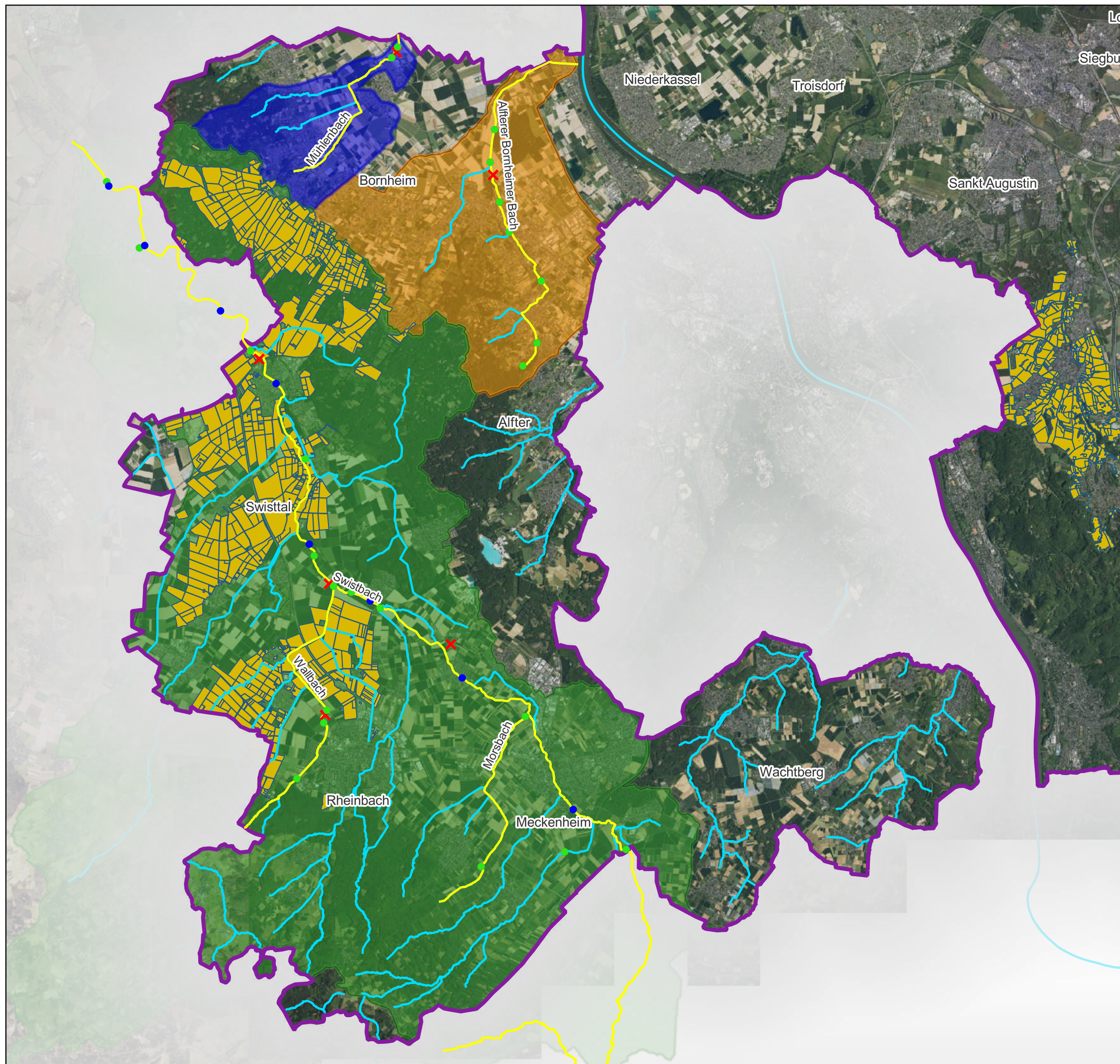
Einzugsgebiete

- Swistbach
- Mühlenbach
- Altfter Borheimer Bach

- GÜS-Messstellen - Lanuv
- Messstellen - Erftverband
- Lage_Kläranlagen-Tabelle1

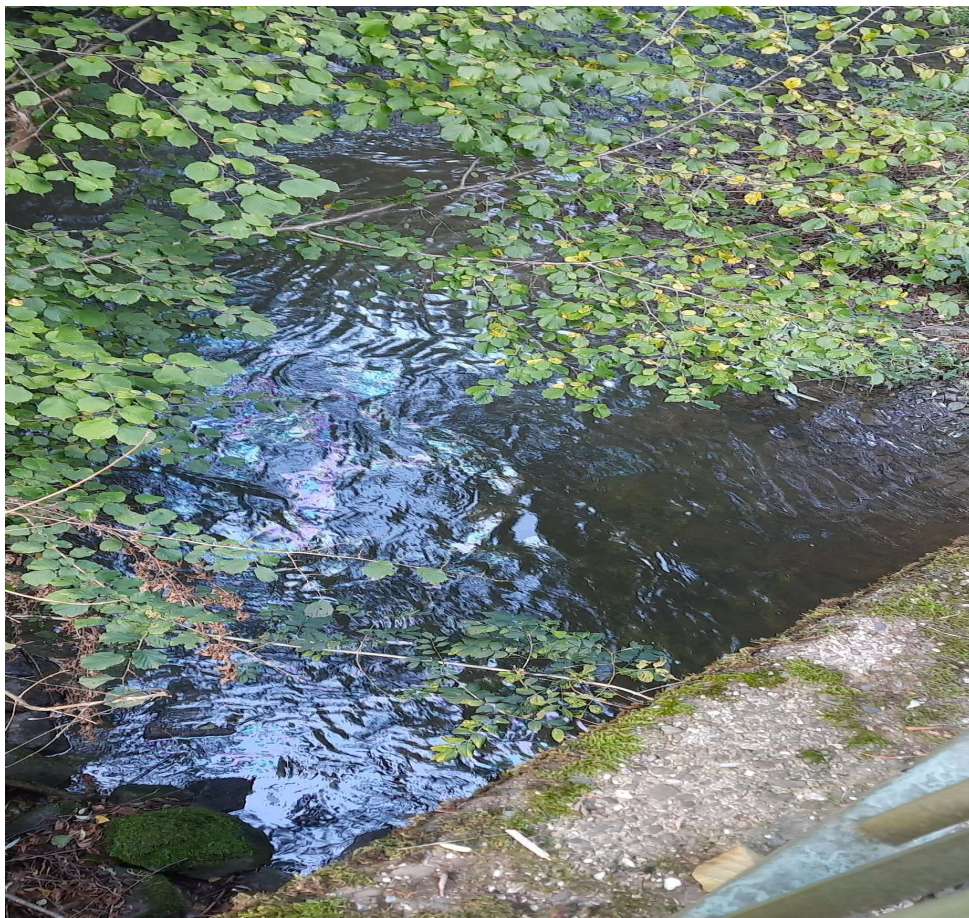
0 2,5 5 7,5 km

Junker, Simone
16.11.2022



Gewässerverunreinigung Wahnbach

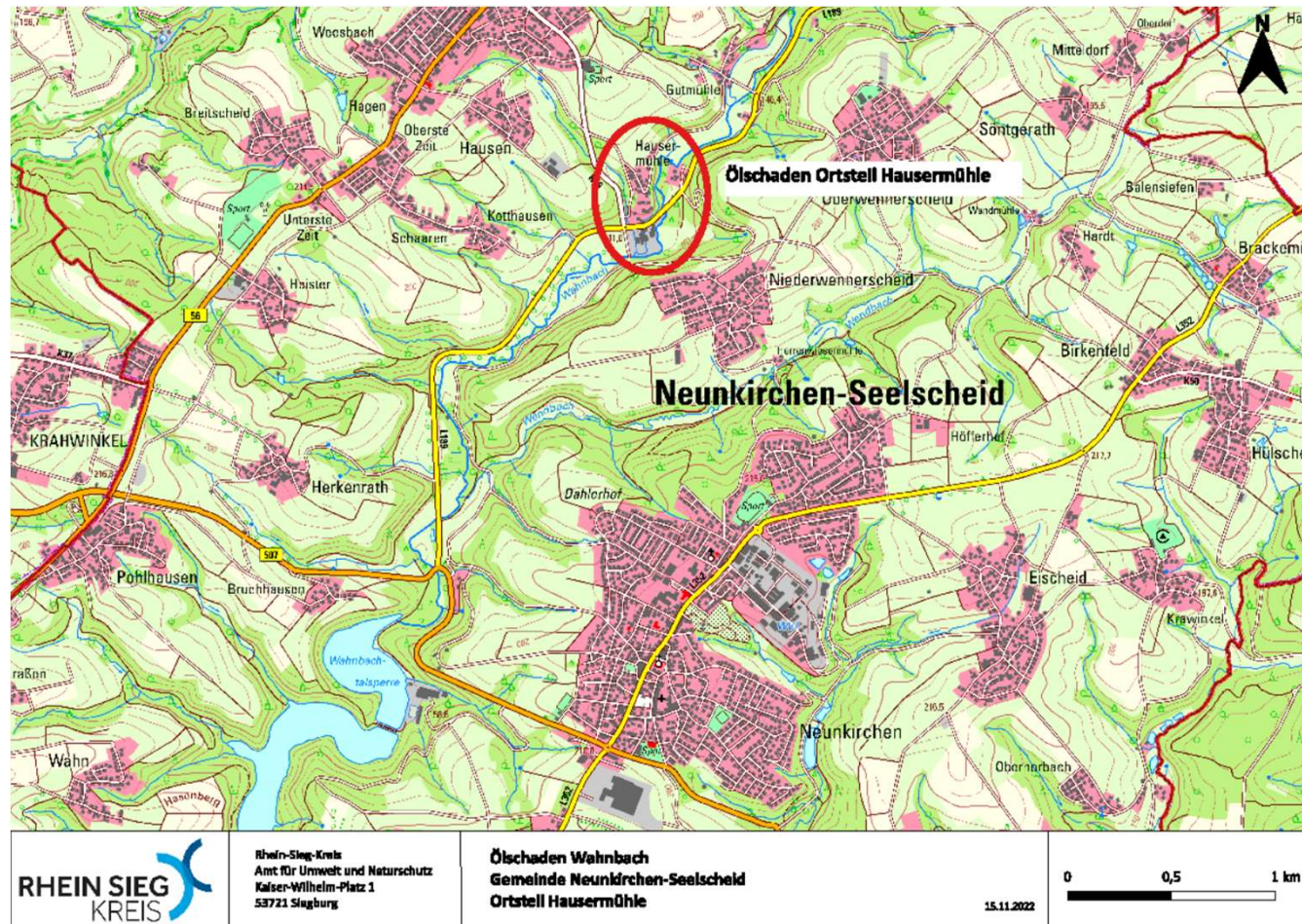
Umweltalarm vom 29.09.2022



29.09.2022:

Meldung von Ölschlieren auf dem Wahnbach
in Verbindung mit starkem Dieselgeruch an der
Wahnbachtalstraße in Neunkirchen-Seelscheid

Lage der Gewässerverunreinigung



Einsatz von Ölsperren und
Ölbindemitteln im Wahnbach
durch die Feuerwehr



Suche nach der Eintrittsstelle und Festlegung des Dammbauwerks

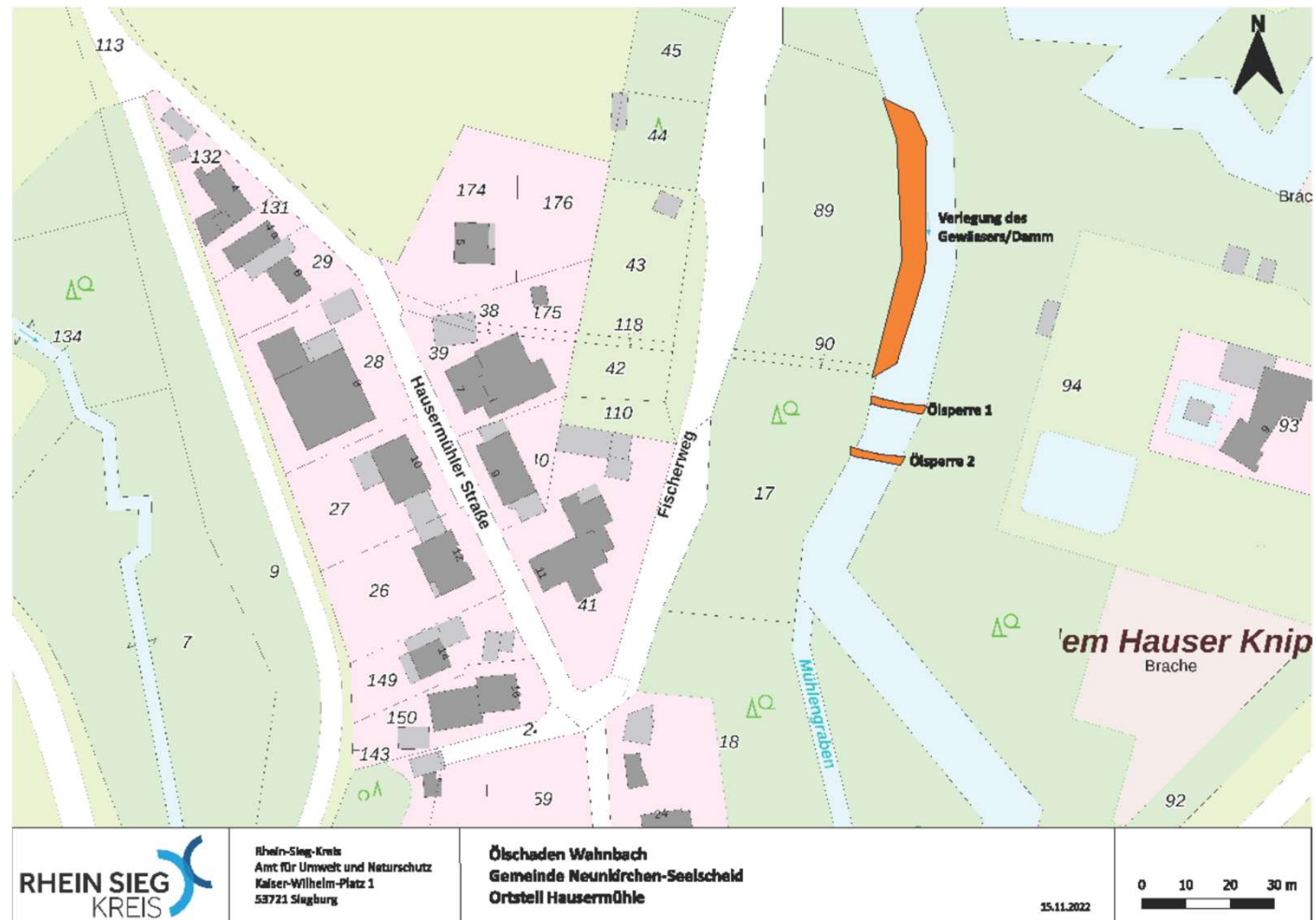




Herstellung des Damms vor der Eintrittsstelle und Verlegung des Gewässers



Maßnahmen an der Eintrittsstelle im Gewässer



Ölaufsaugende Tücher im abgeriegelten Becken



Beteiligte Akteure

1. Feuerwehr
2. THW
3. Wahnbachtalsperrenverband (WTV)
4. Wasserverband Rhein-Sieg
5. Gemeinde Neunkirchen-Seelscheidt
6. Gutachter / Ing.Büro

Weiteres Vorgehen

1. Gefahrenabwehr

- Weiterhin Regelmäßige Kontrolle von Damm und Becken
- Austausch der Ölbindemittel im Becken bei Bedarf
- Ölsperren im Gewässer

2. Eintragsort

- Abschlussbericht der Untersuchungsergebnisse an die Polizei
- Sanierungsplanung für den Hang

3. Eintrittsstelle Gewässer

- Planung des Gewässerrückbaus nach der Hangsanierung

Gewässerverunreinigung Wahnbach

VIELEN DANK

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
-66.2 Grundwasser- und Bodenschutz-

Siegburg, 23.09.2022

An die AfD-Kreistagsfraktion

nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion GRÜNE-Kreistagsfraktion

SPD-Kreistagsfraktion

FDP-Kreistagsfraktion

Gruppe im Kreistag DIE LINKE

Kreistagsmitglied Dr. Fleck

Kreistagsmitglied von Schlesinger

Kreistagsmitglied Blank

Schriftliche Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion vom 27.08.2022:
Zustandsstrategie „Letter of Intent“ der Wasserverbände Rhein-Sieg-Kreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 25.08.2022 beantworte ich wie folgt:

Frage 1: Die Wasserverbände im Rhein-Sieg-Kreis vereinbaren sich in einem sogenannten „Letter of intent“ über neue Zukunftsstrategien dazu stellen sich uns folgende Fragen? Was genau bedeutet letter of intent in diesem Zusammenhang?

Antwort 1: Als sog. „Letter of Intent“ (auch „Lol“) wird eine unverbindliche Absichtserklärung im Vorfeld eines Vertragsabschlusses bezeichnet. Die Unterzeichner des konkreten Lol können sich eine künftige Wahrnehmung der Aufgaben des Wasserverbandes Rhein-Sieg durch den Aggerverband mit bestimmten Rahmen-

bedingungen grundsätzlich vorstellen und dementsprechend – nach entsprechender Prüfung und Verhandlung – den Abschluss einer Vereinbarung über eine solche Zusammenarbeit.

Frage 2: In der Einleitung wird behauptet, durch die Erderwärmung würde die Hochwassergefahr durch Starkregen steigen. Auf welche wissenschaftlichen Erkenntnisse und auf welche statistischen Auswertungen stützt sich diese Aussage.

Antwort 2: In der Präambel des „Letter of Intent“ heißt es „Durch den Klimawandel ist die Wahrscheinlichkeit von Hochwassergefahren durch Starkregen erheblich gestiegen“. Die Zunahme von Starkregenereignissen als eine Folge des Klimawandels gilt in Fachkreisen als unstrittig. Auch im Rhein-Sieg-Kreis ist eine Häufung der Ereignisse in den vergangenen Jahren festzustellen, teilweise mit gravierenden Folgen für die Bevölkerung wie im Sommer 2021. Mit der Zunahme der Starkregenereignisse steigt dabei auch die Gefahr von Hochwasserereignissen insbesondere an kleineren Gewässern, wie sie in der Zuständigkeit des Wasserverbands Rhein-Sieg liegen. Für die Region Köln/Bonn wurden die klimatischen Auswirkungen in Rahmen der Erarbeitung einer Klimawandelvorsorgestrategie untersucht und eine Praxishilfe für die kommunale und regionale Planung herausgegeben. Weitere Informationen unter www.klimawandelvorsorge.de.

Mit freundlichen Grüßen



(Landrat)

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
-66 Amt für Umwelt- und Naturschutz-

Siegburg, 21.09.2022

An das Kreistagsmitglied Dr. Helmut Fleck

nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion
GRÜNE-Kreistagsfraktion
SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion
AfD-Kreistagsfraktion
Gruppe im Kreistag DIE LINKE
Kreistagsmitglied von Schlesinger
Kreistagsmitglied Blank

Schriftliche Anfrage des Kreistagsmitglied Dr. Fleck vom 08.09.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ihre o. g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Ist Ihnen der Sachverhalt anbei bekannt?

Ja.

2. Enthalten Ihre genehmigten Windräder auch dieses Gas?

Hierzu liegen uns keine Angaben vor.

3. Sind die Bürger in der Umgebung dieser Anlagen über den Sachverhalt auch informiert worden?

Nein.

4. Sie sagten mir, dass bei der Genehmigung der Windkraftanlagen auch noch andere übergeordnete Behörden tätig seien, wenn es um die Genehmigung einer größeren Anzahl von Windkraftanlagen ginge. Welche Behörden sind das? Sind die über den Sachverhalt informiert?

Derzeit sind in NRW ausschließlich die Unteren Umweltschutzbehörden der Kreis und kreisfreien Städte für die Genehmigung von Windkraftanlagen zuständig.

5. Welche Schlüsse ziehen Sie für die weitere Genehmigung dieser Windkraftanlagen?

Dieser Aspekt wird in die Beurteilung der Antragsunterlagen miteinbezogen.

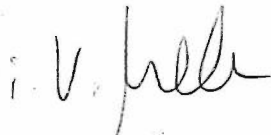
6. Die EU will das gefährliche Treibhausgas verbieten (siehe anbei), aber erst 2030. Stimmt das?

Hierzu verfügen wir über keine näheren Erkenntnisse.

7. Wieviel Windräder sind im Rhein-Sieg-Kreis vorhanden? Wo stehen die überall?

4 Windenergieanlagen in Swisttal-Odendorf.

Mit freundlichen Grüßen



(Landrat)

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
66 Amt für Umwelt und Naturschutz

Siegburg, den 07.11.2022

An die Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion

FDP-Kreistagsfraktion

LINKE-^{grüne}fraktion

AfD-Kreistagsfraktion

Einzelabgeordneter Dr. Fleck

Einzelabgeordneter von Schlesinger

Ihre Anfrage vom 25.10.2022: FCG/0060/22 /Regionaler Waldgipfel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre o.g. und als **Anlage 1** beigefügte Anfrage beantworte ich wie folgt:

Der von der Kreisverwaltung avisierte Waldgipfel wurde bislang nicht durchgeführt. Eine Realisierung ist auch aufgrund des damit verbundenen organisatorischen Aufwandes nicht mehr in 2022 möglich. Das Amt für Umwelt- und Naturschutz konzipiert aber derzeit eine solche Veranstaltung, vergleichbar der im Oberbergischen Kreis (<https://www.obk.de/cms200/pbu/ero/kwf/wt/>), die dort noch in 2020 stattgefunden hat. Allerdings soll dies nicht in Präsenz, sondern online erfolgen. Die Tagung ist für das erste Quartal 2023 geplant. Die Kreistagsfraktionen werden hierüber rechtzeitig unterrichtet, sodass für interessierte Mitglieder eine unmittelbare Teilnahmemöglichkeit besteht. Sofern im Anschluss daran weiterhin Bedarf für eine Erörterung im Fachausschuss (Umwelt) besteht, wird die Verwaltung diesen Punkt auf die Tagesordnung setzen.

Mit freundlichen Grüßen


(Landrat)

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
66 Amt für Umwelt und Naturschutz

Siegburg, den 14.11.2022

An die Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion

FDP-Kreistagsfraktion

AfD-Kreistagsfraktion

Gruppe im Kreistag DIE LINKE

Einzelabgeordneter Dr. Fleck

Einzelabgeordneter von Schlesinger

**Ihre Anfrage vom 25.10.2022: Arbeitsgruppe Regenerative Energien
Nr. FCG/0061/22**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre o.g. und als **Anlage 1** beigefügte Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Seit dem Grundsatzbeschluss des Kreistags zum Klimaschutz 2011 besteht die Arbeitsgruppe Klimaschutz als Organisationseinheit im Amt für Umwelt- und Naturschutz. Die AG bearbeitet Querschnittsthemen zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, fokussiert also nicht ausschließlich auf regenerative Energien. Die AG ist der Abteilung 66.1 „Klimaschutz, Gewerblicher Umweltschutz“ zugeordnet.
2. Die AG Klimaschutz hat seit 2011 zahlreiche Maßnahmen initiiert oder war daran beteiligt. Die aktuell wichtigsten strategischen Instrumente sind:
 - European Energy Award (eea)
Der eea ist ein Qualifizierungs- Zertifizierungssystem mit dem Ziel, die Energieeffizienz zu steigern, die Nutzung nachhaltiger Energieträger zu fördern und den Klimaschutz voranzutreiben. Es werden darin alle Fachbereiche der Verwaltung sowie Beteiligungsgesellschaften einbezogen. Der Rhein-Sieg-Kreis nimmt seit 2012 am Programm teil und hat kürzlich die Auszeichnung in „Gold“ erreicht.

- Energieagentur Rhein-Sieg e.V.
Die Agentur wurde als kommunaler Verein 2018 gegründet und besitzt derzeit neben dem Rhein-Sieg-Kreis 15 weitere Mitglieder. Der Kreis übernimmt eine Controllingfunktion, festgelegt über eine Förderrichtlinie. Die Geschäftsführung des Vereins erfolgt über eine Personalabordnung des Kreises aus dem Amt für Umwelt- und Naturschutz.
- Weitere Maßnahmen (Auswahl):
 - Klimafonds Rhein-Sieg (seit 2021)
 - Maßnahmenprogramm 2025 des Rhein-Sieg-Kreises für den Klimaschutz (2019)
 - Beteiligung in Bauleitplanverfahren hinsichtlich Klimaanpassung
 - STADTRADELN (seit 2017)
 - integriertes Klimaschutzkonzept "Masterplan Energiewende Rhein-Sieg" (2017)
 - ÖKOPROFIT® (2014-2021)
 - Klimapartnerschaft mit Santarem, Brasilien (2012-2019)
 - Planungshilfe „Windenergie“ (2012/2013)
 - Förderung regenerativer Energie für E-Mobilität (2012)
 - Initiative „eSTART“ Förderung der Elektromobilität in Kooperation mit regionalen Energieversorgern (2012-2020)

Unter Federführung weiterer Fachbereiche und Kreis-Gesellschaften werden darüber hinaus Maßnahmen und Projekte in eigener Zuständigkeit umgesetzt. Ein regelmäßiges Monitoring erfolgt im Rahmen des eea sowie des Maßnahmenprogramms 2025.

3. Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft wird regelmäßig über maßgebliche Entwicklungen zu den Themen Klimaschutz und -anpassung unterrichtet. Entscheidungen in diesem Themenbereich werden regelmäßig im Ausschuss vorbereitet und getroffen.
4. Die AG Klimaschutz organisiert seit 2011 einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit allen kreisangehörigen Kommunen zu jeweils aktuellen Themen. Das „interkommunale Klimaforum“ findet in der Regel zweimal jährlich statt. Durch die Energieagentur wird die Vernetzung mit den Klimaschutzmanager*innen der Kommunen organisiert. Darüber hinaus bestehen zahlreiche bilaterale Beziehungen sowie ein projektbezogener Austausch auf Verwaltungsebene zu einzelnen Sachthemen.

Mit freundlichen Grüßen

(Landrat)



Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
66.3 Fachaufgaben Naturschutz, Abgrabungen

Siegburg, den 13.09.2022

An die
FDP-Kreistagsfraktion

nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion
GRÜNE-Kreistagsfraktion
SPD-Kreistagsfraktion
LINKE-Kreistagsfraktion
AfD-Kreistagsfraktion

Anfrage zur zerstörten Wanderbrücke an der Sieg

Bezug: Anfrage FDP-Kreistagsfraktion vom 25.08.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend die erbetenen Antworten zu Ihren Fragen:

1. Ist der Vorwurf des BUND berechtigt?

Der Vorwurf des BUND, es gebe kein Maßnahmenkonzept (MAKO) für das FFH-Gebiet, ist unzutreffend. Ein solches wurde vom Rhein-Sieg-Kreis in Abstimmung mit den hierfür zuständigen Fachbehörden erstellt. Das MAKO ist auf der Homepage des LANUV's unter folgendem Link eingestellt:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-5208-301>

Der Rhein-Sieg-Kreis wird das Maßnahmenkonzept in den nächsten Jahren inhaltlich nach den hierfür vom Land vorgegebenen Standards und Fachanwendungsprogrammen überarbeiten.

2. Sieht der Kreis eine Möglichkeit, die Stadt Troisdorf bei der Instandsetzung der alten Brücke oder dem Neubau eines einfachen Holzstegs in der Nähe zu unterstützen, damit die bewährten Wanderwege weiterhin genutzt werden können und keine unkontrollierten Wanderrouen entstehen?

Die Stadt Troisdorf hat zwischenzeitlich für das Vorhaben bei der Bezirksregierung Köln als Oberer Wasserbehörde einen Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung eingereicht. Dieser beinhaltet sowohl das Schütz incl. der Bedienbrücke am Obersten Fahr als auch das Schütz mit Bedienbrücke am Diescholl. Grund hierfür ist, dass die ursprüngliche

wasserrechtliche Genehmigung der Bezirksregierung aus dem Jahre 1978 beide Schütze und Bedienbrücken zum Gegenstand hatte und diese Genehmigung seit 2008 ausgelaufen ist.

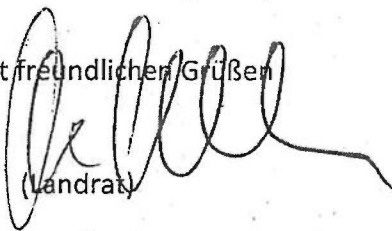
Der Rhein-Sieg-Kreis ist in das wasserrechtliche Zulassungsverfahren der Bezirksregierung eingebunden. Die Vorhabensprüfung hinsichtlich der Verträglichkeit des Vorhabens im FFH-Gebiet, den Artenschutz und die Eingriffsregelung obliegt der Oberen Wasserbehörde im Benehmen mit der Höheren Naturschutzbehörde und nicht dem Rhein-Sieg-Kreis.

Wesentlich in diesem Verfahren wird eine Klärung der Fragestellung sein, ob die beiden Schütze und Bedienbrücken aus gewässer- und fischereiökologischer Sicht zwingend notwendig sind und hierfür ein überwiegendes, die Naturschutzbelange überwiegendes öffentliches Interesse besteht. Aus naturschutzrechtlicher Sicht ist das Vorliegen eines solch überwiegenden öffentlichen Interesses eine wesentliche Voraussetzung für die Erteilung einer Befreiung gem. § 67 BNatSchG. Hierzu ist nach Vorliegen des Prüfergebnisses der Bezirksregierung parallel zum wasserrechtlichen Verfahren ein naturschutzrechtliches Befreiungsverfahren in meiner Zuständigkeit als Unterer Naturschutzbehörde unter Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände und des Naturschutzbeirates erforderlich.

3. Würde bei einer Instandsetzung der bestehenden Brücke Bestandsschutz gelten und dadurch eine Klage des BUND unmöglich?

Nein, ein Bestandsschutz besteht nicht, da für die beiden Schütze und Bedienbrücken - wie oben ausgeführt - keine Genehmigung besteht. Der BUND wäre daher klagebefugt.

Mit freundlichen Grüßen



(Landrat)

Rhein-Sieg-Kreis

Der Landrat

- 66.2, Grundwasser- und Bodenschutz -

Siegburg, 23.09.2022

An die FDP-Kreistagsfraktion

nachrichtlich:

CDU-Kreistagsfraktion

GRÜNE-Kreistagsfraktion

SPD-Kreistagsfraktion

AfD-Kreistagsfraktion

Gruppe im Kreistag DIE LINKE

Kreistagsmitglied Dr. Fleck

Kreistagsmitglied von Schlesinger

Kreistagsmitglied Blank

Schriftliche Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion vom 25.08.2022:

„Anfrage zur Erteilung von wasserrechtlichen Erlaubnissen für die Errichtung von Sole-Wasserwärmepumpen mit Erdwärmesonden“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 25.08.2022 beantworte ich wie folgt:

Die nachfolgenden Antworten beziehen sich auf alle Anlagen der Erdwärmenutzung, da bei der Antragsbearbeitung nicht zwischen den verschiedenen geothermischen Anlagentechniken unterschieden wird.

Frage 1: Wie lange benötigt eine wasserrechtliche Erlaubnis derzeit vom Eingang des Antrags bis zu deren Erteilung?

Antwort 1: Die Bearbeitungszeit beträgt derzeit zwischen zwei und drei Monaten. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der vollständigen Vorlage aller Antragsunterlagen.

Frage 2: Welche Ursachen hat die Steigerung der Bearbeitungszeit im Laufe des letzten Jahres?

Antwort 2: In den vergangenen Jahren waren Bearbeitungszeiten von weniger als drei Monaten die Regel. In Einzelfällen mit besonderer Dringlichkeit waren auch kürzere Bearbeitungszeiten möglich. Dies ist momentan aufgrund einer Zunahme der Antragseingänge zur Erdwärmennutzung um ca. 30 % gegenüber dem Vorjahr nur noch sehr eingeschränkt realisierbar. Gleichzeitig bedeutet ein höherer Antragseingang auch eine Zunahme des Beratungsbedarfs vor Antragstellung. Hinzu kommt, dass auch die Fallzahlen in den anderen Arbeitsbereichen des Grundwasserteams z.B. landwirtschaftliche Grundwasserentnahmen und private Gartenbrunnen deutlich zugenommen haben. Auch ist der Prüfaufwand aufgrund der Umsetzung neuer Regelwerke insbesondere in festgesetzten Wasserschutz- und Trinkwassereinzugsgebieten in den letzten Jahren gestiegen.

Frage 3: Teilen Sie unsere Einschätzung, dass die o.g. Technologie zukunftssträftig ist und beschleunigt ausgebaut werden muss?

Antwort 3: Die Nutzung erdgebundener Wärmepumpen stellt eine energetisch sinnvolle und Klima schonende Energieversorgung dar. Schwerpunkt bei der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnisse liegt allerdings in der Prüfung hinsichtlich Grundwasser- und Bodenschutz. Bei der Ausführung der Bohrungen sowie ggf. dem Einsatz wassergefährdender Stoffe darf es nicht zu einer Beeinträchtigung des Wasser- und Bodenhaushalts kommen. Insbesondere die Trinkwassergewinnung genießt in diesem Zusammenhang Vorrang. Hinzu kommt auch eine Zunahme von Antragseingängen mit höherer Leistung, die sich ggf. gegenseitig beeinflussen können, bzw. zu Veränderungen der Grundwassertemperatur führen können. Fragen zu einem beschleunigten Ausbau müssen immer auch in diesem Zusammenhang gesehen werden.

Frage 4: Mit welchen Maßnahmen kann die Bearbeitungszeit bis zur Erteilung einer Erlaubnis verkürzt werden?

Antwort 4: Unter den gegebenen Umständen wird eine mögliche Verkürzung der Bearbeitungszeit nicht gesehen. Allerdings wird aufgrund der bestehenden Lieferengpässe und Auftragslagen die Bearbeitungszeit der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Gesamtvorhaben als nachrangig bewertet. Die Bohrfirmen, die in der Regel die Antragstellung für die Bauherren übernehmen, weisen durchaus darauf hin, dass bei der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnisse keine Eile besteht, da sie selbst oft nicht in der Lage sind, die beauftragten Bohrungen zeitnah auszuführen.

ren. Hinzu kommen die genannten Wartezeiten bei der Lieferung von Wärmepumpen sowie beim Anschluss der Anlagen, so dass selbst bei schnellerer Antragsbearbeitung oder Ausführung der Bohrungen die Gesamtvorhaben nicht schneller abgeschlossen werden könnten.

Sollte der Trend zu höheren Fallzahlen anhalten, wird voraussichtlich eine Bearbeitungszeit über drei Monate hinaus die Folge sein. In diesem Zusammenhang ist auch die Neuerteilung von Erlaubnissen von bereits bestehenden Anlagen zu berücksichtigen. Seit dem Jahr 2000 wurden vermehrt Erdwärmeanlagen im Rhein-Sieg-Kreis zugelassen, deren Erlaubnis inzwischen ausgelaufen ist bzw. in Kürze ausläuft und damit zur Neuerteilung ansteht. Dies bindet zusätzlich Personalkapazitäten. Eine kürzere Bearbeitungszeit bei Neuansträgen könnte deshalb bereits auf heutigem Niveau nur durch zusätzliches Personal bewerkstelligt werden.

Frage 5: In welchem Zeitfenster können die ggf. unter Punkt 3 aufgeführten Maßnahmen umgesetzt werden?

Antwort 5: Ich gehe in meiner Antwort davon aus, dass Sie sich nicht auf Frage 3., sondern auf Frage 4. beziehen. Die Frage von zusätzlichem Personal für diese Aufgabe wäre im Rahmen der Haushaltsberatungen zu klären.

Mit freundlichen Grüßen



(Landrat)